



*Back to Life*

# **JAHRESBERICHT 2017**



Bau von Gewächshäusern im  
Erdbebengebiet Nuwakot

## Inhalt

---

Vorwort der Geschäftsführerin	S. 2
Der Verein Back to Life e.V.	S. 3
Unser Engagement in Nepal	S. 4
Nepal Kontext 2017	S. 4
Unsere Ziele in Nepal	S. 6
Erfolge 2017 in Nepal	S. 7
Aufbruch im Erdbebengebiet	S. 9
Umweltfreundliche Solarlichtanlagen	S. 10
Ein neues Wassersystem in Nuwakot	S. 12
Unsere Projekte in Indien	S. 13
Beispiele unserer Projektarbeit	S. 14
Finanzbericht 2017	S. 16
Öffentlichkeitsarbeit 2017	S. 19
Transparenz	S. 21
Wir sagen Danke	S. 21
Spenden & Patenschaften	S. 22
Impressum & Kontakt	S. 23

## Vorwort von Back to Life-Gründerin Stella Deetjen

---

Namaste liebe Freunde von Back to Life,

2017 war ein aufreibendes Jahr. Mit einem freudigen und einen traurigen Auge schaue ich darauf zurück. Viel hat sich ereignet, viel konnten wir erreichen und umsetzen. Meine Reise nach Nuwakot, ins ehemalige Erdbebengebiet, um sechs neue Schulgebäude einzuweihen, war nur eines der wunderbaren Ereignisse in diesem Jahr. Ein Projekt in dieser Größenordnung ist für Back to Life nicht alltäglich. 28 neue Klassenräume sind hier entstanden. Eines meiner Herzensprojekte, welches ich endlich nach 2 Jahren harter Arbeit zusammen mit meinem Sohn sowie den Kindern und Lehrern feierlich einweihen durfte. Nicht ohne Stolz war dies auch immer wieder ein großes Thema auf der im März stattgefundenen Lesereise durch Deutschland.

Nicht zu vergessen auch unsere beiden neuen Geburtshäuser in Gamtha und Khamale, ein weiterer unserer Meilensteine im Kampf gegen die noch immer viel zu hohe Mütter- & Säuglingssterberate in der Bergregion Mugus. Außerdem übergaben wir in der Projektregion erneut Schul- und Winterbekleidung an fast 3.000 Kinder. Zusammen mit den installierten rauchfreien Öfen und den Solarlichtanlagen in unseren Projektdörfern erreichen und unterstützen wir nun mehr über 28% der Bevölkerung in der Region.

Wir haben dieses Jahr auch ein für uns neues Arbeitsfeld betreten, welches mir seit Langem am Herzen liegt. Zum ersten Mal haben wir gezielt ein aufwendiges Wasser-Projekt umgesetzt und konnten die durch das Erdbeben zerstörten Leitungen wieder funktionstüchtig machen sowie um ein großes Stück erweitern. 11 neue Wasserzapfstellen sind somit in Bhaduwar entstanden.

Unseren Kampf gegen die Kinderehen fochten wir ebenso weiter und auch die starken Regenfälle und Überschwemmungen konnten uns nicht abhalten unser Heath Camp in Gamtha zu erreichen und durchzuführen, um 682 Menschen medizinisch zu versorgen. Eine tagelange, zehrende Odyssee in unsere Projektdörfer, die sich trotz aller Widrigkeiten am Ende wieder einmal ausgezahlt hat. Mit einem weinenden Auge blicke ich auf über 20 Jahre Projektarbeit in Indien zurück, welche wir nun zum 31.12.2017 beendet haben.

Ich freue mich außerdem, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir in diesem Jahr unsere Kosten für Verwaltung & Öffentlichkeitsarbeit von 18% auf 14% senken konnten.

Für Ihr langjähriges Vertrauen und Engagement möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Integration und Zukunftssicherung für Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Ich hoffe, dass wir auch zukünftig gemeinsam noch vielen Kindern, Jugendlichen und deren Familien ein besseres Leben ermöglichen können.

Herzlichst Ihre,  
Tara Stella Deetjen



## Der Verein Back to Life e.V.

**Back to Life e. V.** fördert seit 1996 in Indien und seit 2009 in Nepal die Verbesserung der Lebensumstände von Not leidenden und schwer benachteiligten Menschen. Die Projekte des Vereins begannen Mitte der 1990er in Benares mit der medizinischen Fürsorge für Leprakranke. Durch den aktiven und unaufhaltbaren Einsatz von Stella Deetjen und ihren Helfern vor Ort, konnten viele Betroffene von der immer noch stark stigmatisierenden Krankheit geheilt sowie sozial rehabilitiert werden. Nach und nach folgten Projekte zur Förderung von Bildung, Einkommen und Menschenrechten.



In Nepal verfolgt Back to Life einen gemeindebasierten Ansatz, wodurch mittlerweile mehr als 45.000 Menschen durch die vielseitigen Hilfsmaßnahmen des Vereins erreicht werden. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden die Projekte von Gründerin Stella Deetjen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Gemeinden entwickelt und umgesetzt. Unsere Projektmitarbeiter und Partnerorganisationen begleiten die Bevölkerung auf dem Weg in die Selbstbestimmung. In Nepal unterhalten wir ein Back to Life-Büro in Kathmandu. Von dort agiert unsere Projektleitung und unternimmt regelmäßige Reisen in die Projektgebiete. Unsere lokalen Partnerorganisationen arbeiten direkt in den drei Projektgebieten, Mugu, Nuwakot und Chitwan. Dies gewährleistet einen engen Kontakt zur Bevölkerung und der lokalen Regierung. Administrative Aufgaben werden von einem kleinen Team in Bad Homburg ausgeführt. Darüber hinaus leisten Freiwillige, Vereinsmitglieder sowie der Vorstand ehrenamtliche Arbeit. Back to Life e.V. ist als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Bad Homburg eingetragen und durch das Finanzamt von der Körperschaftssteuer freigestellt. Unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ - Projekte verfolgen keinerlei finanzielle Absichten und wir agieren frei von religiösen oder politischen Bindungen. Der Verein ist bis heute seinen „grass-roots“-Wurzeln treu geblieben und zählt auf qualitativ hochwertige Projekte statt Wachstum. Dennoch konnte Back to Life über die Jahre einen stetigen Zuwachs an Freunden und Unterstützern verzeichnen und hat mittlerweile mehr als 2.500 regelmäßige Spender, obwohl auf kommerzielle Werbung verzichtet wird.

Das Aufsichtsorgan des Vereins stellt die **Mitgliederversammlung** dar, welche einmal jährlich tagt. Das Leitungsorgan des Vereins ist der **Vorstand**, welcher ehrenamtlich agiert.

**Geschäftsführung:** Stella Deetjen

**Mitarbeiter des Vereins:** In Nepal hat Back to Life 2017 40 Projektmitarbeiter beschäftigt. Davon arbeiten sechs in Kathmandu und 34 direkt in unsere Projektgebieten. In Indien hat Back to Life 51 Projektmitarbeiter. Der Großteil davon sind Betreuer und Angestellte der Kinderheime sowie Lehrkräfte. In Deutschland wird das Vereinsbüro in Bad Homburg von drei hauptamtlichen Mitarbeitern geführt. Diese wurden 2017 von drei ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt.

**Unser Vorstand:**  
Stella Deetjen – Vorsitzende  
Ulf Hordorff – Finanzvorstand  
Frank Gross – Stellvertr. Vorsitzender

## Unser Engagement in Nepal

Im Jahr 2017 war Back to Life in 16 Gemeinden in den Distrikten Mugu, Nuwakot, Chitwan und Lalitpur in Nepal mit einer Vielzahl an gemeindebasierten Selbsthilfeprojekten aktiv. Dabei hat sich der Verein besonders auf die Themen Bildung, Gesundheit, Einkommensförderung und Umwelt konzentriert.

Das Highlight des Jahres war der Wiederaufbau von sechs Schulen, die von den Erdbeben 2015 massiv zerstört wurden. Dank des enormen Engagements unseres Teams vor Ort und den Gemeinden ist das Mammutprojekt, sechs Schulgebäude gleichzeitig zu bauen, geglückt. Stella und ihr Sohn Cosmo nahmen an den offiziellen Eröffnungsfeiern der Schulgebäude teil.

Da der Wiederaufbau in Nepal generell recht schleppend voranging, freuen wir uns sehr, unser Ziel, zeitnah erreicht zu haben.

Des Weiteren stand das Thema Mutter-Kind-Gesundheit in Mugu im Mittelpunkt unserer Projekte. 2017 betrieb Back to Life sechs Geburtshäuser, in denen Frauen erstmals von ausgebildeten Hebammen während der Schwangerschaft und bei Geburten kompetent betreut wurden. Außerdem wurden 10 lokale Frauen zur Hebamme ausgebildet.

Die Implementierung unserer Projekte wurde in Partnerschaft mit drei lokalen Organisationen, Paribartan Nepal, dem Human Rights and Environment Development Centre (HRENDCC) sowie Karnali Poverty Abatement and Development Forum (KPADF) durchgeführt.

## Wie viele Menschen konnten wir 2017 in Nepal erreichen?

Mit unseren Programmen haben wir mindestens 45.252 Menschen direkt oder indirekt erreicht. Dies beinhaltet insbesondere die direkte schulische Förderung von 8.651 Kindern aus sozial schwachen Familien.

## Nepal Kontext im Jahr 2017

Mit den Parlamentswahlen Ende des Jahres wurde Nepals Übergang zu einem demokratischen System offiziell vollendet. Auf lokaler Ebene durfte die Bevölkerung zum ersten Mal seit 17 Jahren ihre Vertreter wählen. Bei Kommunalwahlen wurden ganze 43 Prozent der Plätze an Frauen vergeben. Auf nationaler und provinzieller Ebene stand per Quote ein Drittel der Plätze den weiblichen Kandidaten zu.

Ebenfalls in diesem Jahr stellte Nepal den Staat auf ein föderales System um und begann mit einer Umstrukturierung und Dezentralisierung der Verwaltung. Von nun an gab es die nationale Regierung, die Verwaltung der Provinzen sowie auf lokaler Ebene die sogenannten *municipalities*. Durch diese tiefgreifende Reform sollte den lokalen Kommunen mehr Gestaltungsfreiheit und Autorität zukommen. Damit einher gingen viele neue Freiheiten, aber auch Pflichten und komplexe Aufgaben für die unterste Verwaltungsebene.

Für viele davon waren die Behörden nicht vorbereitet. Es fehlte (noch) an Erfahrung, *know-how* und qualifiziertem Personal. Nichtsdestotrotz war dies eine wichtige Chance für die Entwicklung im Land. Back to Life begrüßt diesen Schritt und hofft, dass dadurch vor allem die ländlichen Gebiete und ihre Einwohner profitieren. Für uns und unsere Partner bedeutete dies, dass wir zukünftig noch stärker mit der lokalen Regierung in unseren Projektgebieten zusammenarbeiten und unsere Pläne eng mit ihnen koordinieren werden.

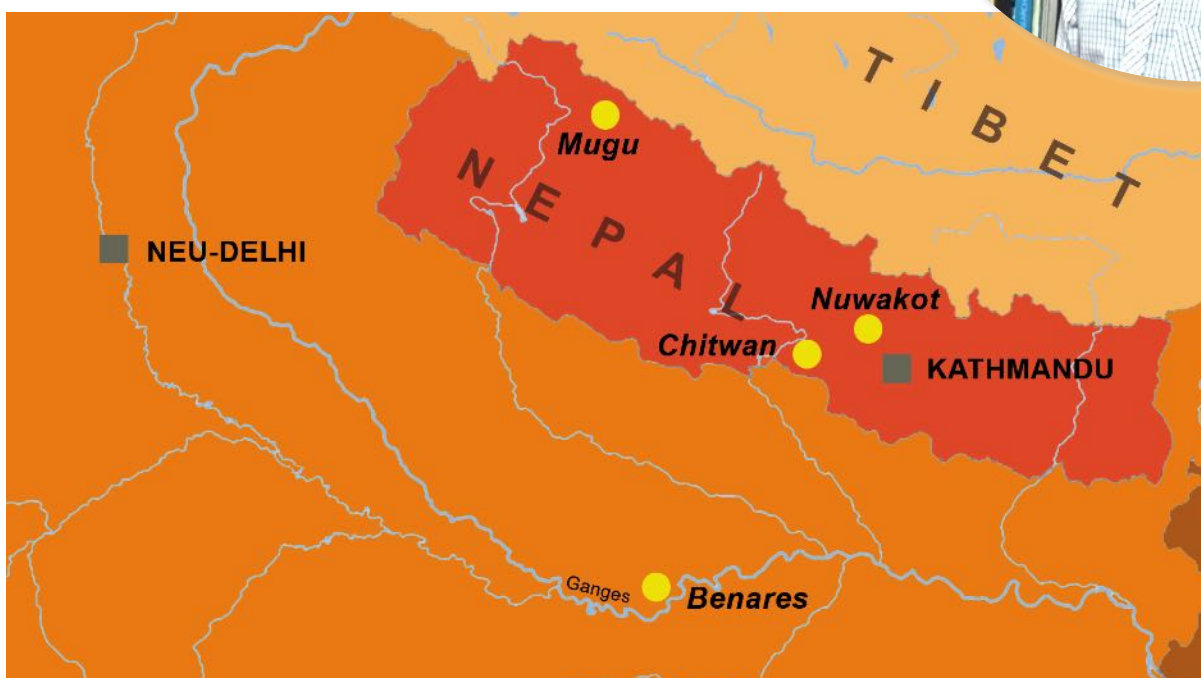
Außerdem verabschiedete die Regierung ein Gesetz zum Katastrophenschutz und Risikomanagement. Ein entsprechendes Konzept für die Umsetzung dieses Plans wurde unter der Federführung des Innenministeriums begonnen. Der Wiederaufbau nach den Erdbeben von 2015 kam jedoch weiterhin nur sehr mühsam voran. Viele Bedürftige hatten bisher kaum oder gar keine Unterstützung erhalten. Zwar

hatte sich die staatliche Wiederaufbaubehörde, die *National Reconstruction Authority*, mittlerweile formiert, allerdings kam es aufgrund der Fülle an Vorhaben sowie Effizienzverlusten innerhalb und außerhalb der Behörde zu erheblichen Verzögerungen.

Weiterhin standen kaum qualifizierte bzw. erfahrene Bauarbeiter in den ländlichen Gebieten zur Verfügung. Unzählige Männer befanden sich auf der Suche nach Arbeit in den Städten. Viele versuchten ihr Glück notgedrungen als Gastarbeiter unter härtesten Bedingungen in Malaysia oder in den arabischen Ländern. In diesem Jahr verließen mehr als 1.500 junge Männer und (jedoch weniger) Frauen Nepal pro Tag. Durch den akuten Mangel an Arbeitskräften, stiegen die lokalen Lohnkosten. Somit mussten wir Arbeiter aus dem weiteren Umkreis hinzuziehen.

Nepal zählt weiterhin zu den sogenannten *Least Developed Countries*. Bis zum Jahr 2022 hofft das Land, von dieser Kategorie aufsteigen zu können. Mit einem pro Kopf Bruttosozialprodukt von 745 USD ist Nepal jedoch noch weit entfernt von der Graduationmarke, welche bei 1.230 USD liegt. Bis dahin muss somit vor allem die wirtschaftliche Entwicklung angekurbelt werden. Denn im Gegensatz zu den Nachbarländern oder Bangladesch beruht Nepals Wirtschaft immer noch hauptsächlich auf der Landwirtschaft und hängt massiv von Zahlungen aus dem Ausland ab. Fast ein Drittel des Bruttosozialprodukts wird von Nepalis im Ausland generiert. Neben dem Tourismus haben sich bislang nur wenige Branchen entwickelt.

*“2017 war ein aufregendes Jahr für Back to Life. Wir haben es geschafft, an acht Schulen gleichzeitig neue Schulgebäude aufzubauen. Der Wiederaufbau nach den Erdbeben 2015 hatte für uns höchste Priorität und wir sind sehr stolz auf das Ergebnis. Außerdem konnten wir uns über mehr als 200 gesunde Kinder freuen, die in unseren Geburtshäusern auf die Welt kamen.“* Dikendra Dhakal, Projektdirektor Back to Life Nepal



**Abbildung:** Unsere Projektgebiete in Nepal und Indien (Stand: 2017)

## Unsere Ziele in Nepal

Unsere Strategie in Nepal ist definiert durch die Satzung unseres Vereins und orientiert sich zudem an den nationalen Entwicklungszielen sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Agenda 2030. Diese sind durch die Vereinten Nationen als Rahmenzielsetzung für die internationale Zusammenarbeit entwickelt worden.

Mit unseren Programmen leisten wir einen Beitrag zu den folgenden Zielen: SDG 1- Armut in all ihren Formen und überall beenden, SDG 3 - ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern, SDG 4 - Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten, SDG 5 - Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen, SDG 6 - Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten sowie SDG 7 - Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.

Im Bereich Mutter-Kind-Gesundheit sind uns diese dazugehörigen Zielsetzungen besonders wichtig: Die globale Müttersterblichkeit bis 2030 unter 70 pro 100.000 Lebendgeburten zu senken, vermeidbare Todesfälle von Neugeborenen und Kindern unter fünf Jahren zu beenden sowie universellen Zugang zu Geburtshilfe, Schwangerschaftsbetreuung und Informationen bzw. Maßnahmen zu Familienplanung zu gewährleisten. Im Bereich Bildungsförderung sind wir stolz, zu diesen Zielsetzungen beizutragen: Alle Mädchen und Jungen haben Zugang zu frühkindlicher Bildung, schließen die Grund- und Sekundarschule ab und erreichen dabei sinnvolle Lernziele, Chancen für berufliche und tertiäre Bildung werden erhöht und Geschlechterungleichheiten in allen Bildungsebenen eliminiert. Darüberhinaus wird ebenfalls ein Beitrag zu dem Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) geleistet.



Abbildung: Unsere strategischen Ziele in Nepal (Stand: 2017)

## Übersicht: Erfolge unserer diesjährigen Arbeit in Nepal

### Gesundheit

- Laufender Betrieb von insgesamt sechs Geburtshäusern in Mugu.
- Der Bau und die Ausstattung von zwei neuen Geburtshäusern in den Gemeinden Khamale und Gamtha in Mugu wurden fertiggestellt.
- Das 600. Kind kam in einem Back to Life-Geburtshaus unter professioneller Betreuung von ausgebildeten Hebammen und Krankenschwestern zur Welt.
- Untersuchung und ggf. Behandlung von 682 Patienten, davon 394 Frauen, 205 Kinder und 83 Männer, bei einem mobilen *Health Camp* mit zwei Allgemeinmedizinern und einer Gynäkologin.
- Back to Life setzte die Finanzierung der Ausbildung von 10 jungen Menschen aus Mugu zur Hebamme oder medizinischem/r Assistent/in fort.
- Eine weitere Schule in Mugu erhielt einen neuen Wassertank mit 1000 l Kapazität, um die Trinkwasserversorgung von Schülern und Lehrern zu sichern.
- 1.246 Kinder nahmen an jeweils zwei *School Health Check-Ups* teil und wurden dabei medizinisch untersucht und im Bedarfsfall behandelt.
- Back to Life übernahm dringende medizinische Behandlungskosten für 24 Kinder und Erwachsene aus unseren Projektgebieten.

### Bildungsförderung

- 63 Schultische und -bänke wurden an Schulen in Mugu verteilt.
- 14 Kindergärten in Mugu sowie drei in Chitwan wurden mit weiterer kindgerechter Einrichtung und Lernmaterialien ausgestattet.
- 2.400 Schulkinder von insgesamt 30 Schulen in Mugu bekamen Schuluniformen und warme Winterkleidung.
- 34 Kinder mit Hör- oder/und Sehbehinderungen wurden durch neues Bettzeug, Kleidung, Hygieneartikel, Medikamente sowie Musikinstrumente unterstützt und drei Betreuer kofinanziert.
- Im Internat für gehörlose Kinder in Gamgadhi wurden die Sanitärräume renoviert und Küche und Essensraum mit neuen Möbeln ausgestattet. Ebenso wurden im Internat für blinde Kinder in Gamgadhi dringende Reparaturen durchgeführt.
- Der Wiederaufbau von Schulgebäuden an sechs Schulen mit insgesamt 28 Klassenzimmern in Nuwakot, wurde fertiggestellt.
- Auch in Chitwan wurden zwei neue Schulgebäude mit 8 Klassenräumen, inklusive Mobiliar, fertiggestellt.
- 465 Schulkinder und 100 Kindergartenkinder aus armen Familien in Chitwan wurden mit Sachstipendien unterstützt und erhielten darüber Schuluniformen, Kleidung, Schuhe, eine Schultasche und Schreibwaren.
- 302 Kinder an zwei Schulen in Chitwan bekamen täglich eine warme, ausgewogene Mahlzeit.
- Für mehr als 1.000 Schüler wurde Kunstunterricht als Ergänzung zum formalen Schulunterricht ermöglicht.
- Zusätzlich wurden acht Lehrkräfte an Schulen in Chitwan finanziert, die keine eigenen Ressourcen dafür aufbringen konnten.



- Vertreter von 21 Schulen in Mugu profitierten von einem Erbebensicherheitstraining.
- Vertreter von sieben Farmerkooperativen aus Rara, Seri, Kalai, Khamale, Pina, Karkibada und Gamtha nahmen an einem Training zum Thema Buchhaltung und *Business Planning* teil.
- Vier Child Clubs wurden bei verschiedenen Aktivitäten, z.B. Sportveranstaltungen, Umweltkampagnen und Kursen zu Persönlichkeitsentwicklung, unterstützt. Davon profitierten insgesamt über 500 Kinder.
- 37 bedürftige Familien erhielten direkte Unterstützung zur Verbesserung ihrer Behausung und temporäre Essensrationen.
- 13 Waisenkinder und Menschen mit Behinderungen wurden je nach Bedarf mit Lebensmitteln, Kleidung und Bildungsförderung unterstützt.





## Aufbruch im Erdbebengebiet: 28 neue Klassenräume sind fertig

Die Zerstörungen nach den schweren Erdbeben im Frühjahr 2015 im Distrikt Nuwakot waren so verheerend, dass viele Menschen alles verloren hatten, was sie besaßen. Außerdem wurden öffentliche Einrichtungen, darunter auch zahlreiche Schulen, durch das Erdbeben zerstört, welches sich glücklicherweise an einem Samstag, dem einzigen schulfreien Wochentag in Nepal, ereignete.

Das Back to Life-Team hat sich beim Wiederaufbau vor allem in der Soforthilfe und dem Wiederaufbau von Schulen engagiert. In Abstimmung mit den lokalen Verwaltungsbehörden wurden insgesamt sechs Schulen im Distrikt Nuwakot ausgewählt, welcher zu einem der am schlimmsten betroffenen Gebiete zählt. Als eine der ersten Organisation konnte Back to Life zusammen mit unserer lokalen Partnerorganisation 2016 den Wiederaufbau beginnen. Dabei galt stets das Prinzip „building back better“ – die neuen Schulgebäude wurden großzügiger, heller und vor allem sicherer gebaut als ihre zerstörten Vorgänger. Die Baupläne wurden von einem Architekten gemäß den Vorga-

ben der nationalen Wiederaufbaubehörde, die von der Regierung zur Koordination der involvierten Akteure ins Leben gerufen wurde, entworfen. Zusammen mit ihrem Sohn Cosmo hat Back to Life-Gründerin Stella Deetjen 2017 die Neubauten an den sechs Schulen einweihen können. Die Bauarbeiten fanden parallel statt und bargen zahlreiche, neue Herausforderungen für unser Team. Aber Schweiß, Mühe und Nerven haben sich mehr als gelohnt. Die Schüler, Lehrer und Eltern dieser Schulen freuen sich nun über die neuen Gebäude und schön gestalteten Klassenzimmer:

- Die Sansari Devi-Schule in Khahare erhielt fünf Klassenzimmer;
- die Ban Devi-Schule in Badahare erhielt fünf Klassenzimmer;
- die Sundara Devi-Schule in Chainpur erhielt fünf Klassenzimmer;
- die Dakshinkali-Schule in Bhadwar erhielt fünf Klassenzimmer;
- die Lekside-Schule in Aalegaun erhielt ebenfalls fünf Klassenzimmer und
- die Naya Nepal-Schule in Kalikhola erhielt drei Klassenzimmer



### Umweltfreundliche Solarlichtanlagen

Back to Life orientiert sich in seiner Projektarbeit eng an den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung. Ein wichtiger Beitrag zu Ziel Nr. 7 der Agenda 2030 „bezahlbare und saubere Energie“ im ländlichen Raum, wird durch unsere Solarlichtanlagen für private Haushalte in Mugu geleistet. Strom aus erneuerbaren Ressourcen, welche großes Potential für die Versorgung von ländlichen Haushalten haben, bietet mannigfaltige Möglichkeiten in der Umsetzung und einfachen Nutzung für die Familien in unseren Projektgebieten. Wir setzen dabei auf sogenannte „off-grid Lösungen“, welche von einfacher Technik geprägt und wartungsarm sind sowie möglichst lokal produziert werden. Im Vergleich zu anderen Entwicklungsländern, wie auch im regionalen Vergleich, hinkt die Elektrifizierungsrate in Nepal mit nur 56 Prozent weit hinterher (BMW 2016). In ländlichen Gebieten liegt dieser Wert sogar bei nur etwa 10 Prozent. Back to Life ist daher sehr bemüht, zu diesem zentralen Entwicklungsziel beizutragen und unterstützt die nepalesischen Gemeinden dabei, das große Potential erneuerbarer Energien auszuschöpfen.

Saubere Energie bringt vielerlei Vorteile für Menschen und Umwelt. Riskante offene Feuerstellen sowie Kerosinlampen werden durch die Solarzellen ersetzt. Damit senkt sich der Ausstoß von CO<sup>2</sup>, das Brandrisiko vermindert sich erheblich und die Luftqualität wird erhöht. Darüberhinaus profitiert die ganze Familie davon, abends Licht zur Verfügung zu haben. Dies kann einen entscheidenden Beitrag in der Armutsbekämpfung leisten. Zum Beispiel können Schulkinder abends lesen, spielen oder Hausaufgaben machen. Der positive Effekt von Haushaltsenergie auf den Lernerfolg ist sogar durch Studien belegt (Weltbank 2011, Stanford 2016, UNDESA 2014). Auch Eltern können die Abendstunden produktiv für Hausarbeiten nutzen. Oftmals kann so die ökonomische Aktivität durch Elektrizität entscheidend verbessert werden.

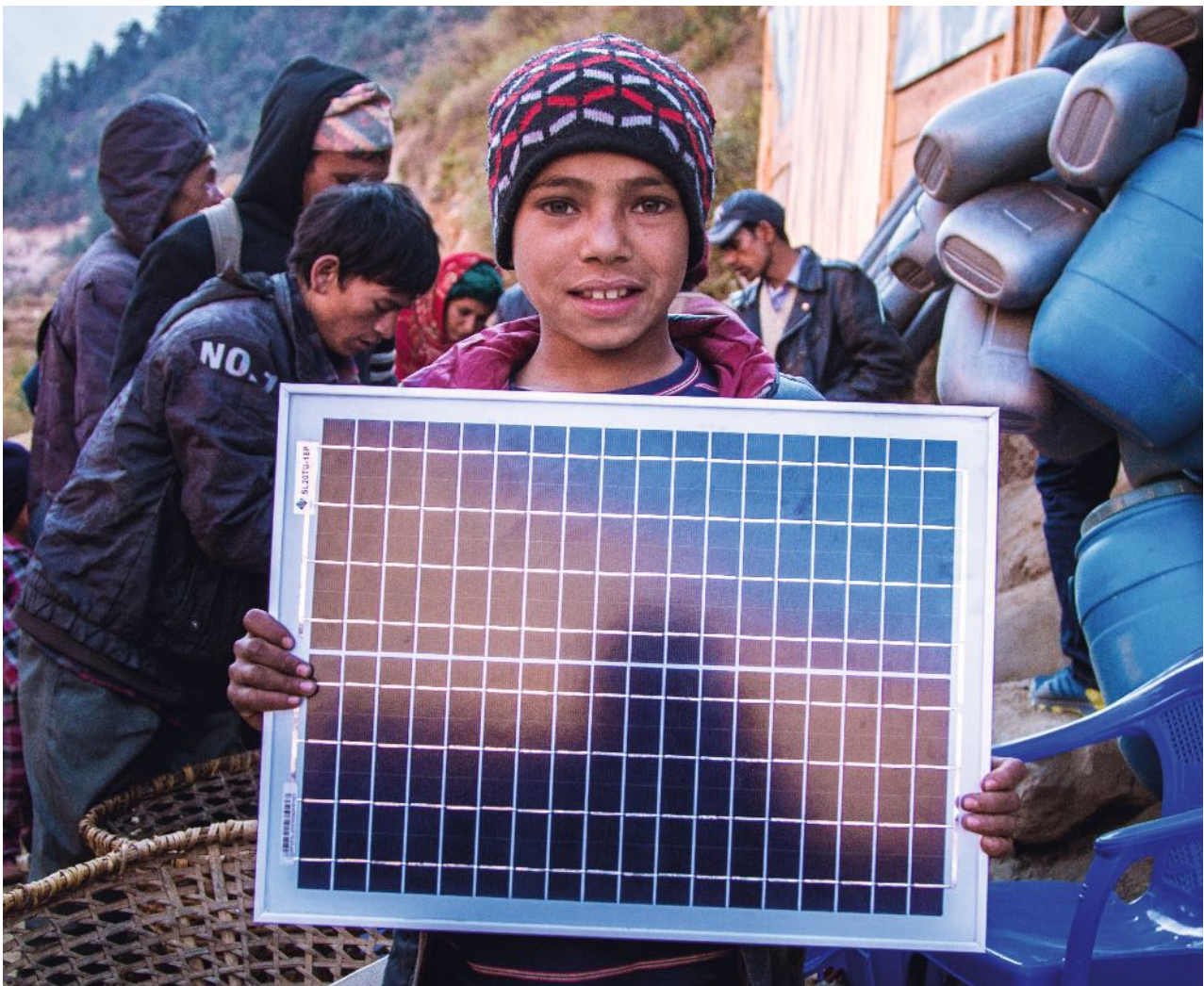
Die Solarlichtanlagen, die Back to Life zur Verfügung stellt werden in Kathmandu zusammengebaut und von dort in die Dörfer gebracht. Dort werden sie an die Dorfbewohner verteilt und professionell installiert.

### Darauf sind wir stolz:

- In Mugu konnten mit Hilfe von Back to Life bisher knapp 30% der 9.619 Haushalte im Distrikt (ca. 55.000 Einwohner) mit sauberer Energie versorgt werden.
- Der akkumulierte Effekt unserer gesamten Umwelt-Maßnahmen (Solarlichtanlagen, energieeffiziente, rauchfreie Öfen und kleine Biogasanlagen) bringen Emissionseinsparungen von 4.164 t CO<sup>2</sup> pro Jahr.
- Durch 90% weniger Luftverschmutzung wird in den Häusern eine erhebliche Reduzierung von Atemwegserkrankungen erreicht.

Die Einheiten bestehen aus einer Solarzelle, einer Batterie und drei Lampen sowie dem passenden Zubehör zur Installation und Steuerung. Back to Life legt Wert auf die Qualität und robuste Bauweise der Anlagen und arbeitet daher nur mit ausgewählten Anbietern zusammen.

Wir bevorzugen lokal hergestellte Produkte soweit dies mit den Qualitätsanforderungen vereinbar ist. So fördern wir zum einen die lokale Wirtschaft und vermeiden zum anderen einen unnötigen CO<sup>2</sup> Ausstoß. Die Verteilung der Solarzellen an die Familien wird genau dokumentiert und von einem technischen Fachmann begleitet, sodass die Installation in den einfachen Hütten reibungslos abläuft. Die Einfachheit der Systeme trägt dazu bei, dass die Geräte einfach zu warten und im Schadensfall vor Ort zu reparieren sind. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit einer kleinen finanziellen Beteiligung der Gemeinden. Dies erhöht das Verantwortungsbewusstsein und Engagement der Bevölkerung.



## Ein neues Wassersystem in Nuwakot

Das Dorf Bhaduar in Nuwakot hatte nach dem Erdbeben 2015 besonders schwer zu kämpfen. Seine Wasserversorgung wurde durch das Beben außer Kraft gesetzt und die Frauen mussten nun das benötigte Wasser aus dem kilometerweit entfernten Fluss holen. Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasser für den Haushalt und die Landwirtschaft wirkte sich nicht nur deutlich auf die Arbeitsbelastung der Frauen aus, sondern schlug sich ebenso in den Hygienebedingungen und den damit verbundenen Erkrankungen nieder.

Back to Life hatte sich in dem Dorf bereits dem Wiederaufbau der lokalen Schule angenommen und sich nun auch dazu entschieden, in Kooperation mit der Dorfbewölkerung, die dringend nötigen Wasserleitungen wiederherzustellen. Doch wollten wir nicht bloß den Schaden reparieren, sondern eine Verbesserung für die Dorfbewohner erreichen. In einer detaillierten Machbarkeitsstudie haben die von uns beauftragten Ingenieure ein gravitationsbasiertes Wassersystem mit insgesamt 11 Wasserstellen im Dorf konzipiert. Umgesetzt wurden die Bauarbeiten unter Mithilfe des ganzen Dorfes. Frauen wie Männer zeigten sich hochengagiert und bereiteten innerhalb kürzester Zeit die Trassen für die Wasserleitungen vor. Im Dorf wurden unterirdische Zisternen mit genügend Speicherkapazität angelegt, um die witterungs- und saisonabhängigen Schwankungen im Wasserabfluss auszugleichen.

Nach nur sieben Monaten war das Projekt vollendet und das Wassersystem wurde von Stella und den Dorfbewohnern feierlich eingeweiht. Die von uns trainierte und vom Dorf gewählte „Water User Group“ ist für Wartung und Reparatur des Systems zuständig. Sie wurde von uns mit entsprechenden Werkzeugen und Materialien ausgestattet. Nun gibt nicht nur es genügend sauberes Trinkwasser für die Dorfbewölkerung. Auch die Gärten der Familien, die mit Unterstützung von Back to Life mit einfachen Gewächshäusern ausgebaut wurden, können nun regelmäßig

bewässert werden und liefern einen viel höheren Ertrag als zuvor.



## Unsere Projekte in Indien laufen zum Jahresende aus

Seit mehr als 20 Jahren befasste sich die Arbeit von Back to Life in Indien mit individuellen Schicksalen in Benares, der berühmten Pilgerstadt am Ganges. Die Projektarbeit in 2017 setzte die Arbeit in zwei Kinderheimen, einer Tagesbetreuung sowie informellen Bildungszentren in den Slums der Stadt fort. Außerdem wurden weiterhin sozial schwache Menschen, vor allem diejenigen die dank Back to Life von Lepra geheilt werden konnten, betreut und individuell unterstützt.

In der zweiten Jahreshälfte traf der Vorstand von Back to Life eine schwere, aber notwendige Entscheidung. Jedes Projekt sollte von Beginn an mit dem Ende fest im Blick geplant werden. Regelmäßig müssen Organisationen wie Back to Life entscheiden, ob eine weitere Phase Mehrwert bringen kann, oder die Ziele des Projekts hinreichend erfüllt wurden und es nun an der Zeit ist, sich neuen Aufgaben zu widmen. Stella Deetjen und ihr Team blickten voller Dankbarkeit und Anerkennung für die Unterstützer in Deutschland auf mehr als 20 Jahre erfolgreiche, aber auch schwierige Projektarbeit zurück. Nachdem viel mehr Leprakranke als ursprünglich geplant, geheilt und auch sozial rehabilitiert werden konnten, zahlreiche Kinder und Jugendliche aus zerrütteten sozialen Verhältnissen Lesen und Schrei-



ben gelernt, ihr Abitur, eine Ausbildung oder sogar ein Studium abgeschlossen haben, war es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Unter der Prämisse, die Ressourcen des Vereins dort einzusetzen, wo sie am meisten bewirken können, wurde die Entscheidung gefällt, ab 2018 ausschließlich in Nepal, dem deutlich ärmeren und weniger entwickelten Land, zu arbeiten und dort die Projekte weiter auszubauen. Dort, wo Chancenlosigkeit herrscht, möchte Back to Life Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Der Verein beschloss gleichzeitig, eine kleine Auswahl besonders engagierter Jugendlichen weiterhin in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Jedoch soll dies ohne eigene Strukturen vor Ort und mit deutlichem Augenwerk darauf, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der jungen Erwachsenen zu fördern, geschehen.





## Beispiele unserer Projektarbeit

2017 wurden 21 Mädchen und 23 Jungen in den Back to Life Kinderheimen betreut, ihre Schulbildung an öffentlichen Bildungseinrichtungen sowie ihre medizinische Versorgung finanziert. Außerdem haben mehr als 400 Kinder und Frauen unsere informellen Lernzentren besucht. Darüber hinaus betreute Back to Life weiterhin eine Gruppe von acht Studenten, die bereits ihr Abitur absolviert haben und nun in einer Ausbildung sind oder studieren.



Besonders bunt und fröhlich ging es auch in diesem Jahr bei den Geburtstagsfeiern in den Kinderheimen zu. Die meisten der Kinder kannten diesen Brauch, der unter Hinduisten kaum verbreitet ist, aus ihrem früheren Leben nicht und sind daher jedes Jahr auf Neue ganz aus dem Häuschen, wenn sie ihren Geburtstagskuchen mit den anderen Jugendlichen teilen und ein paar liebevoll ausgewählte Überraschungen überreicht bekommen.

In den informellen Lernzentren, die von privaten Lehrkräften in den Slums betrieben werden, erhielten die Kinder einen eigenen Schulrucksack von Back to Life. Diesen nahmen sie mit Stolz entgegen und fühlten sich dabei noch ein wenig mehr wie ein „richtiges“ Schulkind. In den informellen Lernzentren sollen sie hauptsächlich Lesen, Schreiben und Rechnen lernen und etwa auf den gleichen Stand gebracht werden wie gleichaltrige Schulkinder. Mit diesen Fähigkeiten soll ihnen schließlich der Einstieg in eine öffentliche Schule gelingen.

### **Wie viele Menschen konnten wir 2017 in Indien erreichen?**

Insgesamt haben 474 Kinder und Jugendliche von direkter Bildungsförderung profitiert. Dazu haben 23 sozial schwache Personen und ihre Angehörige individuell gestaltete Unterstützung erhalten.

Zudem wurden in einigen dieser Lernzentren auch Nähkurse für Frauen angeboten. Eine der Teilnehmerinnen in 2017 heißt Reshma. Sie gehört einer muslimischen Minderheit an und lebt in den Slums von Benares. Sie hat nie die Schule besucht und kann daher auch nicht Lesen oder Schreiben. Der Nähkurs stellte für sie eine einzigartige Chance dar, sich weiterzubilden und ein wenig Unabhängigkeit zu erlangen.

Back to Life kümmert sich seit über 15 Jahren um die 46 bedürftigen Familien der Leprakolonie Bhadohi und lässt ihnen regelmäßig medizinische und soziale Unterstützung zukommen. Dies geschieht z.B. in Form von Gesundheitsversorgung, informellen Spargruppen, Unterstützung bei der Einkommensgenerierung und der Bereitstellung bestimmter Bedarfsgüter. 2017 brachte Back to Life unter anderem einen Arzt in die Leprakolonie von Bhadohi. Dort

ließen sich 39 Einwohner der kleinen Gemeinde, darunter 13 Kinder, in einer improvisierten Tagesklinik untersuchen, entweder zur Vorsorge oder aus akutem Anlass. Sie erhielten, soweit wie möglich, die verschriebenen Medikamente direkt vor Ort.

Insgesamt waren in diesem Jahr 51 Projektmitarbeiter für Back to Life aktiv. Zum Ende des Jahres ließen wir den Vertrag mit der lokalen Partnerorganisation auslaufen. Die verbleibenden Jugendlichen in den Back to Life-Heimen wurden wieder bei Angehörigen oder in Hostels untergebracht. Einige, die noch keinen Schulabschluss hatten, wurden zur weiteren Förderung durch Back to Life ausgewählt. Die verbleibenden Sachgüter im Besitz unseres Vereins wurden an die Familien gespendet, die wir über viele Jahre hinweg unterstützt haben.





## Finanzbericht 2017

---



## **I. Mittelherkunft:**

Die Einnahmen von Back to Life zum Ende des Jahres 2017 haben die positiven Entwicklungen der letzten Jahre fortgesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 sind Spenden in der Höhe von 1.435.132 EUR dem Verein zugeflossen. Dabei handelt es sich um Patenschaften für Schulkinder und unsere Schul- und Geburtshausprojekte sowie allgemeine Spenden, die von uns satzungsmäßig eingesetzt werden. Die Spendeneinnahmen im Vergleich zum Vorjahr sind relativ stabil, jedoch mit einer leichten Erhöhung.

Sonstige Erträge ergeben sich aus der Verwaltung der Rücklagen. Diese werden von Back to Life, genau wie bei anderen professionellen Organisationen in der Entwicklungshilfe, auf dem gesetzlich zugelassenen Niveau möglichst konstant gehalten, um unsere satzungsmäßigen Aufgaben mit einem Planungshorizont von ca. zwei Jahren gewährleisten zu können und Risiken vorzubeugen. Die Rücklagen werden von der Commerzbank verwaltet und Erträge ergeben sich ausschließlich aus Zinszahlungen der Bank. Anlageinvestitionen wurden nicht vorgenommen.

## **II. Mittelverwendung:**

Die Gesamtaufwendungen des Vereins inklusive Abschreibungen, beliefen sich in 2017 auf 1.610.844 EUR. Davon flossen insgesamt 1.390.407 EUR in Projektausgaben. 450.702 EUR wurden für Projekte in Indien ausgegeben und 939.705 EUR für Projekte in Nepal. Dies ist relativ konstant gegenüber dem Vorjahr mit Projektausgaben in Höhe von 1.397.045,61 EUR. Bei 2017 handelt es sich um das zweite Jahr unserer aktuellen Projektperiode 2016/17. 2017 stellte eine intensive Phase für die Schulbauprojekte von Back to Life dar. Dies schlug sich entsprechend in den Ausgaben nieder. 242.506 EUR wurden dafür in unseren Projekten in Nuwakot und 72.718 EUR in Chitwan ausgegeben.

Die Kosten für die Verwaltung unseres Vereins beliefen sich auf insgesamt 220.437 EUR. Dies beinhaltet 51.175 EUR für Patenbetreuung, 60.583 EUR für Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit des deutschen Büros sowie 115.781 EUR für allgemeine administrative Aufgaben des Vereins.

Für Personal in der satzungsgemäßen Projektförderung und –begleitung wurden 336.544 EUR aufgewendet. Dies umfasst sowohl Projektpersonal als auch fachliches Personal in der Bildungsförderung und den Back to Life-Geburtshäusern. Personalkosten in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit beliefen sich 2017 auf 95.900 EUR. Die Gehälter von Einzelpersonen werden aus Datenschutzgründen nicht genannt.

## **III. Finanzielle Lage:**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2017 schließt mit einem Defizit von 173.373 EUR ab. Dies wurde aus den Rücklagen des Vereins gedeckt. Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel belaufen sich auf 285.767 EUR. Die Rücklagen des Vereins liegen derzeit bei 832.500 EUR. Gemäß den Regelungen nach § 62 der Abgabenordnung wurden in diesem Jahr 144.000 EUR den freien Rücklagen zugeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften durch den von uns beauftragten Steuerberater erstellt. Die Darstellung im Jahresbericht erfolgt, um in transparenter Form darzulegen, dass der Verein seinen satzungsmäßigen Zweck und auch die Voraussetzungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt. Die Projektausgaben in Indien und Nepal werden quartalsweise durch lokale Wirtschaftsprüfer geprüft. Dabei werden interne Kontrollsysteme, die Beachtung der nationalen Rechnungslegungsstandards sowie der Finanzrichtlinien von Back to Life und unseren Partnerorganisationen evaluiert.

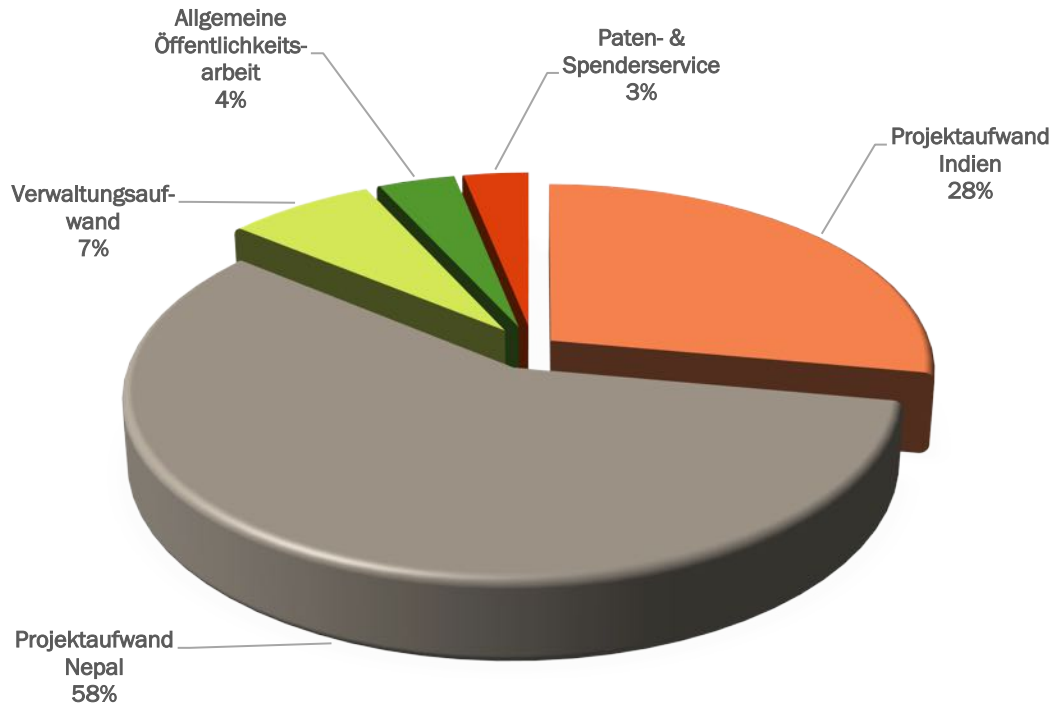
<b>AKTIVA</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	1.181	295
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	124.236	122.561
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.975	28.929
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	9.160	11.125
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.904.016	1.737.374
<b>C. Sonstige Aktiva</b>	6.305	6.187
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.086.872</b>	<b>1.906.471</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.037.492	2.069.894
II. Jahresfehlbetrag / - überschuss	32.402	- 173.373,58
Summe Eigenkapital	2.069.894	1.896.520
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	5.200	12.200
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	4.779	5.750
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.086.872</b>	<b>1.906.471</b>

#### IV. Mittelverwendung nach DZI-Vorgabe

Unter Beachtung der Vorgaben des DZIs zur Ermittlung von Werbe- und allgemeinen Verwaltungsausgaben ergibt sich 2017 für Back to Life e.V. ein Verwaltungskostenanteil von 14 Prozent. Ein Anteil zwischen 10 und 20 Prozent wird vom DZI als „angemessen“ bewertet. Back to Life e.V. hat sich mit diesem Er-

gebnis gegenüber den zwei Vorjahren verbessert und seine Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Projektausgaben reduzieren können. Damit sind 2017 insgesamt 86 Prozent der Spenden direkt in unseren Projekten in Nepal und Indien angekommen.

<b>Erträge</b>	<b>Betrag EUR</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Betrag EUR</b>	<b>Anteil</b>
Spenden allgemein	494.011	Projektförderung	1.214.121	75,04 %
Spenden Nepal	941.122	Projektbegleitung	176.285	10,90 %
Erträge Vermögensverwaltung	2.338	Werbe- und Verwaltungsausgaben: ➤ Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit ➤ Paten- und Spenderservice ➤ Allgemeine Verwaltung	227.539	14,06 %
<b>SUMME:</b>	<b>1.437.470</b>	<b>SUMME</b>	<b>1.617.946</b>	<b>100 %</b>



**Abbildung:** Prozentuale Mittelverwendung nach DZI-Vorgabe (Stand: 2017)

## Öffentlichkeitsarbeit in 2017

Unsere reguläre Öffentlichkeitsarbeit bestand in diesem Jahr, wie auch zuvor, aus Veröffentlichungen auf unserer Internetseite, den sozialen Medien sowie dem dreimal jährlich erscheinenden Magazin „namaste“, welches sowohl gedruckt als auch digital kostenfrei erhältlich ist. Namaste wird jeweils im Frühjahr, Spätsommer und in der Vorweihnachtszeit veröffentlicht. Darin finden sich Berichte aus unseren Projekten und andere interessante Informationen rund um Back to Life. Zudem informiert Stella Deetjen auf privaten und öffentlichen Vorträgen, Veranstaltungen und Medienauftritten persönlich über die Entstehung und aktuelle Arbeit von Back to Life. Stella Deetjens Buch „Unberührbar – Mein Leben unter den Bettlern von Benares“, welches bundesweit präsentiert wurde ist bei unserem Vereinsbüro auf Anfrage erhältlich. In unserer Öffentlichkeitsarbeit verzichten wir auf die Dienste von Werbeagenturen und buchen keinerlei kostenpflichtige Spendenwerbung (z.B. Anzeigen, Briefkasteneinwürfe).

Informationsmaterialien werden von uns grundsätzlich nur nach Anforderung verschickt. Sämtliche Texte, Bilder und Layouts werden von uns selbst erstellt. Unser Dank gilt hierbei unserer ehrenamtlichen Grafikerin, die uns tatkräftig unterstützt

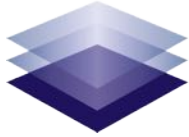
### Was kostet unser Magazin?

Eine Spendenorganisation wie Back to Life muss sparsam mit den ihr anvertrauten Mitteln umgehen und diese wirkungsvoll, gemäß den Satzungszielen, einsetzen. Das ist auch für uns oberste Prämisse. Daher möchten wir Ihnen hier kurz und knapp die Kosten für unser Magazin erläutern. Das Magazin wird digital erstellt und 2017 mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren gedruckt. Der Versand erfolgt postalisch oder per E-mail an unsere Abonnenten. Die Kosten dafür belaufen sich auf durchschnittlich **0.33 EUR** pro versendeter Ausgabe. Es fallen keine weiteren Kosten für die Erstellung und die Bereitstellung zum Download an. Der Großteil unserer Abonnenten nutzt bereits elektronische Zustellung.

## Vorträge und Auftritte von Stella Deetjen im Jahr 2017



Datum	Vorträge	Ort
08.03.17	Lions Club Offenbach-Lederstadt	Offenbach
09.03.17	Adolf Reichwein Gymnasium	Heusenstamm
10.03.17	Don-Bosco-Grundschule	Hürth
10.03.17	Rotary Mühlheim	Mühlheim
14.03.17	Pictorius-Berufskolleg	Coesfeld
15.03.17	Rathaus	Visbek
17.03.17	rabbatzz	Hamburg
18.03.17	Gymnasium	Soltau
22.03.17	Kongress Hidden Hunger	Stuttgart
22.03.17	ZDF Mittagmagazin	Mainz
05.11.17	Yogastudio Angermeier	Au i.d. Hallertau
06.11.17	Rotary Club	Taufkirchen
09.11.17	Unternehmerinnennetzwerk „Villa Wertheimer“	Bad Homburg v.d.H
23.11.17	Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## Transparenz

---

Zusammen mit 1.120 anderen Organisationen in Deutschland sind wir Unterzeichner der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und ermöglichen, auf unserer Internetseite alle relevanten Informationen über unseren Verein einzusehen. Darüber hinaus informieren wir drei Mal jährlich in unserem Magazin sowie fortlaufend auf Social Media und unserer Website über unsere Projektaktivitäten in Nepal und Indien sowie Informationsveranstaltungen in Deutschland.

Wir kommunizieren regelmäßig mit dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und geben offen Auskunft über unseren Jahresabschluss und die Projektarbeit.



Das DZI hat bei seiner Einschätzung von Back to Life e.V. keine kritischen Anhaltspunkte gefunden.

## Wir sagen DANKE für die Unterstützung in 2017!

---

Auch in diesem Jahr gilt unseren Unterstützern unser besonderer Dank für Ihre großzügigen finanziellen Zuwendungen. Ohne diese könnte unser Engagement nicht so erfolgreich sein, auch wäre die Erreichung unserer ambitioniert gesteckten Ziele ohne Ihr Vertrauen nicht umsetzbar. Viele von Ihnen haben sich schon finanziell, ideell und mit Ihrem guten Namen sowie ehrenamtlich am erfolgreichen Aufbau und der täglichen Arbeit von Back to Life beteiligt. Dafür unseren herzlichsten Dank!

Unsere Paten, die sich der regelmäßigen Unterstützung von Schulkindern, Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Schulprojekten oder Geburtshäusern verschrieben haben, sind das Rückgrat unserer Projektarbeit! Für ihr anhaltendes Engagement sind wir sehr dankbar!

Wir freuen uns auch immer wieder sehr darüber, wie viele unserer Paten und Freunde, kleinen und großen Spender auch in privaten Initiativen auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Sie verteilen Magazine an Bekannte oder legen sie in Geschäften oder Arztpraxen aus. Andere sammeln im Rahmen von Geburtstagsfeiern, Jubiläen oder Schulaufführungen Spenden für unsere Projekte. Das begeistert uns und wir danken euch im Namen der Kinder und Familien in Nepal und Indien, die dadurch unterstützt werden!

## Back to Life e.V. unterstützen

Werden Sie Pate für ihr Back to Life-Herzensprojekt oder unterstützen Sie unsere satzungsmäßige Arbeit in Nepal mit einer Spende! Wir freuen uns über jeden Betrag, ob groß oder klein.

Zum Abschluss einer regelmäßigen Patenschaft benutzen Sie bitte unsere Internetseite oder senden Sie uns eine E-mail an [info@back-to-life.org](mailto:info@back-to-life.org).

Möchten Sie mit Ihrem Erbe in die Bildung und Gesundheit von benachteiligten Kindern in Nepal investieren, kontaktieren Sie unser Vereinsbüro in Bad Homburg. Dort beraten Sie unsere Mitarbeiter gern, wie Sie - auch über Ihre Lebenszeit hinaus - eine Unterstützung im Leben der Kinder und ihren Familien sein können.

Die Spendenquittungen werden regulär und unaufgefordert zu Beginn des Folge-

### Spendenkonto:

Kontoinhaber: Back to Life e.V.  
IBAN: DE 94 5008 0000 0729 9990 02  
BIC: DRESDEFFXXX  
Bank: Commerzbank AG

jahres ausgestellt. Einzelbestätigungen sind auf Anfrage an unser Vereinsbüro natürlich jederzeit erhältlich.

Sind Ihre Zuwendungen an Back to Life einem speziellen Verwendungszweck gewidmet, bemühen wir uns sehr, diese Spenden entsprechend einzusetzen. Sollte dies nicht mehr möglich oder erforderlich sein, werden eingegangene Spenden für einen anderen satzungsmäßigen Zweck des Vereins verwendet.



## IMPRESSUM

---

### **Back to Life e.V.**

Louisenstraße 117

61348 Bad Homburg v.d.H.

[www.back-to-life.org](http://www.back-to-life.org)

E-mail: [info@back-to-life.org](mailto:info@back-to-life.org)

Telefon: +49 (0)6172 – 6626997

© Copyright 2017 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht anders gekennzeichnet stammen alle Bilder von Back to Life. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben dem Urheber vorbehalten.